

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

**Schlüter, Georg Christoph**

**Hannover, 1792**

**VD18 13158333**

### IV. Bey dem Schlusse der Woche.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:33-1-203173

er haben Auf buß und reu In Christo mir verziehen, Und gnad und huld verlichen.

5. Nun, treuer Gott! ich danke dir, Ich danke dir von herzen, Zwar meine schwachheit macher mir Bekümmerniß und schmerzen, Daß meine pflicht Dich also nicht kann loben, als ich sollte, Und dennoch gerne wollte.

6. Jedoch in Christo wirst du dir Es wol gefallen lassen. In Christo will ich fernor mir Die gute hoffnung fassen, Daß du mich wirst, Mein lebensfürst! Bey allen meinen werken In dieser woche stärken.

7. Nun aus und eingang sey beglückt An seel- und leibes segnen.

Bring mir, was meinen geist erquicket, In deinem wort entgegen; Denn dis allein Soll einig seyn, Was ich mir zum ergehen Zeit lebens werde setzen.

8. Doch aber soll sich meine zeit Mit dieser woche schliessen? Ey nun, so wird die ewigkeit Mir auch den tod verüssen. Denn dich und mich, Ja mich und dich, Kann weder freud noch leiden, Noch tod und leben scheiden.

9. Wolan, so magß gleich wunderbarlich In dieser woche gehen; Es kann doch anders nicht um mich, Als gut und heilsam, stehen. Denn was Gott fugt, Wird mich vergnügt Bey allen meinen sachen, Und endlich selig machen.

#### IV. Bey dem Schluffe der Woche.

Met. Wer nur den lieben Gott ic.

53. So ist die woche nun geschlossen, Doch, treuer Gott! dein herze nicht. Wie sich dein segens- quell ergossen; So bin ich noch der zuversicht, Daß er sich weiterhin ergießt, Und unersehöplich auf mich fließt.

2. Ich preise dich mit hand und munde; Ich lobe dich, so hoch ich kann; Ich rühme dich von herzensgrunde Für alles, was du mir gethan, Und weiß, daß dir durch Jesum Christ Mein dank ein süßer weihrauch ist.

3. Hat mich bey meinen wochen-tagen Das liebe creuz auch mit besucht; So gabst du auch die kraft zu tragen: In dem, es ist voll heil und frucht In deiner liebe gegen mir; Und darum dank ich auch dafür.

4. Nur etwas bitt ich über alles, Ach! du versagst mir solches nicht; Gedenke keines sündenfalles, Weil mich mein Jesus ansericht, Mein Jesus, der die uns-

sethat Auf ewig schon gebüßet hat.

5. Dein schwur ist ia noch nicht gebrochen, Du brichst ihn nicht in ewigkeit, Da du dem sündler fest versprochen, Daß er, wenn ihm die sünde leid, Nicht sterben, sondern gnaden-voll, Als ein gerechter, leben soll.

6. Mein glaube hält an diesem segnen, Und will also den wochen-schluss Vergnügt und froh zurücklegen, Da mich der trost ergehen muß, Ich solle hier in Christo dein, Und schon in hoffnung selig seyn.

7. Doch, da mein leben zugenommen, So bin ich auch der ewigkeit Um eine woche näher kommen, Und warte nun der letzten zeit, Da du die sünde hast bestimmet, Die mich zu dir in himmel nimmst.

8. Und wenn ich morgen früh außs neue Den sonntag wieder sehen kan; So blick die sonne deiner treue Dich auch mit neuen gnaden

den